



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement für
Wirtschaft, Bildung und Forschung WBF
**Staatssekretariat für Bildung,
Forschung und Innovation SBF**

Kick-off

NQR Berufsbildung

22. Oktober 2014, Kursaal Bern



Herzlich Willkommen zum



Berufsbildung



Programm

09:00-09:15	Begrüssung und Bedeutung des NQR Berufsbildung	Josef Widmer, SBFi
09:15-09:30	NQR Berufsbildung und Einstufungs-Prozess	Laura Antonelli Müdespacher, SBFi
09:30-09:40	Chancen und Herausforderungen für die berufliche Grundbildung, Fokus Zeugniserläuterung	Jean-Pascal Lüthi, SBFi
09:40-09:50	Chancen und Herausforderungen für die höhere Berufsbildung, Fokus Diplomzusatz	Rémy Hübschi, SBFi
09:50-10:15	Fragen / Diskussion	
10:15-10:45	Pause	
10:45-11:05	Erste Erfahrungen mit dem NQR Berufsbildung	Hansjörg Hofpeter, ICT Berufsbildung Miriam Shergold, hotelleriesuisse
11:05-11:20	Rolle und Arbeitsweise des Eidgenössischen Hochschulinstitutes für Berufsbildung EHB	Jean-Pierre Perdrizat, EHB
11:20-11:50	Fragen / Diskussion	
11:50-12:00	Abschluss des Vormittages	Josef Widmer, SBFi
ab 12:00	Apéro	



Bedeutung des NQR Berufsbildung

Josef Widmer,
Stellvertretender Direktor, SBFI



Ausgangslage

- Internationalisierung von Arbeitsmarkt und Bildung
 - Erhöhte Mobilität von Arbeitnehmenden
 - Bedarf nach Anerkennung und richtiger Einschätzung ihrer Abschlüsse
- Schweizer Berufsbildung im Ausland & teilweise in der Schweiz zu wenig bekannt
 - Risiko, dass Berufsbildungsabschlüsse unter ihrem Wert eingeschätzt werden
 - Notwendigkeit verstärkter Erklärung / Kommunikation



Ziele des NQR Berufsbildung

- Vergleichbarkeit der Berufsbildungsabschlüsse gewährleisten
 - gegenüber ausländischen Abschlüssen
 - gegenüber Hochschulabschlüssen in der Schweiz
- Instrumente:
 - Einstufung in NQR Berufsbildung & Bezug zum EQR
 - Zeugniserläuterungen (berufliche Grundbildung)
 - Diplomzusätze (höhere Berufsbildung)



Nutzen des NQR Berufsbildung für...

Absolventinnen und Absolventen

Unternehmen (HR-Abteilungen)

Berufsbildungssystem



Umsetzung des NQR Berufsbildung

Gemeinsam mit Verbundpartnern & in den bestehenden Verfahren

Umsetzung geplant in den nächsten 3 Jahren

Erste Resultate werden für Sommer 2015 erwartet



Prinzipien der Umsetzung

- Zeitnah
 - um rasch Wirkung zu erzeugen
- Möglichst flächendeckend
 - um keine Absolvent/-innen zu benachteiligen
- Sorgfältig
 - um fundierte und glaubwürdige Ergebnisse zu haben
- Verbundpartnerschaftlich
 - um im Dialog zu akzeptablen Lösungen zu kommen

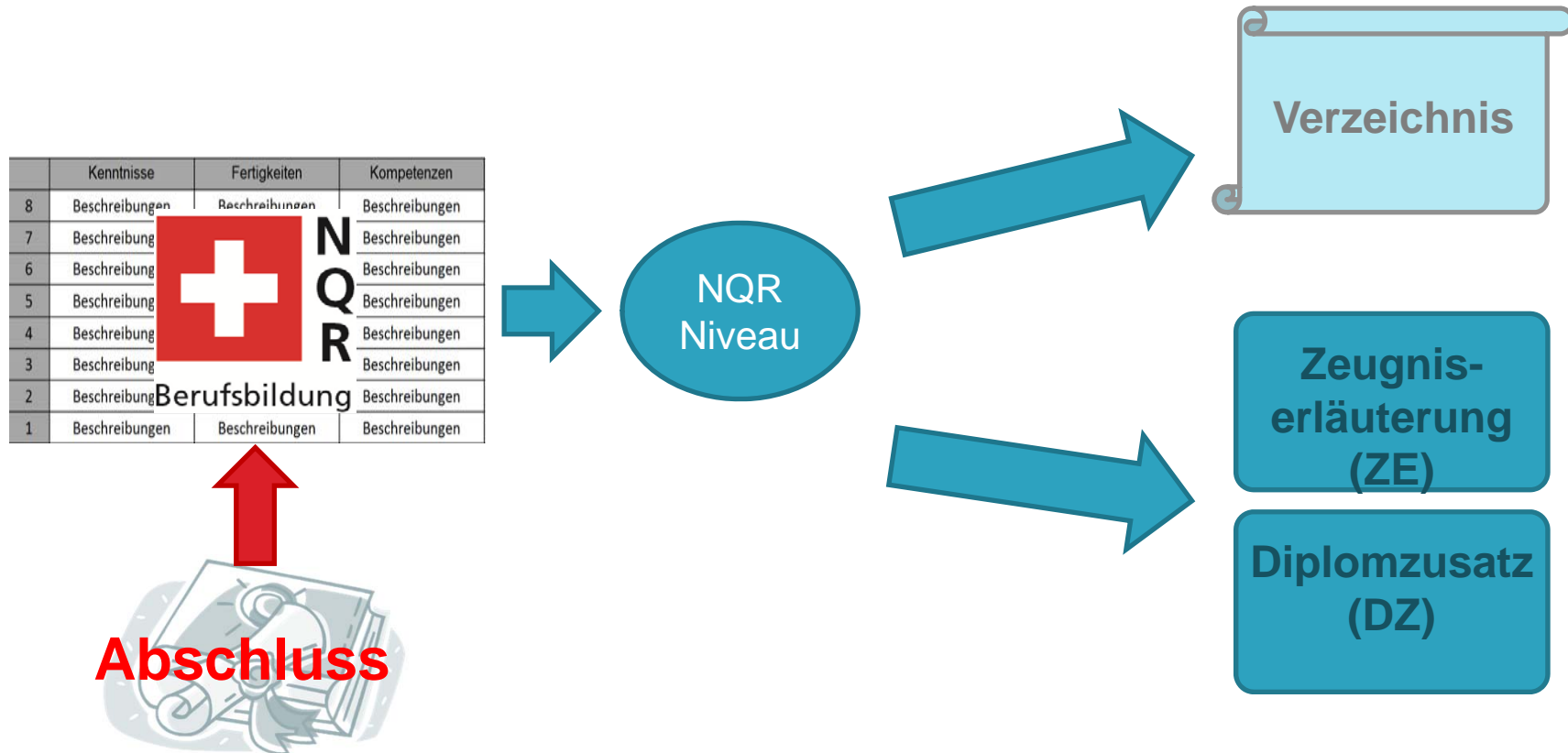


NQR Berufsbildung und Einstufungs-Prozess

Laura Antonelli Müdespacher,
Leiterin Internationale Bildungsprojekte,
SBFI



Der NQR Berufsbildung





Die Vergleichbarkeit

Arbeitgeber Schweiz

	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
8	Beschreibungen	Beschreibungen	Beschreibungen
7	Beschreibung	Beschreibungen	Beschreibungen
6	Beschreibung	Beschreibungen	Beschreibungen
5	Beschreibung	Beschreibungen	Beschreibungen
4	Beschreibung	Beschreibungen	Beschreibungen
3	Beschreibung	Beschreibungen	Beschreibungen
2	Beschreibung	Beschreibungen	Beschreibungen
1	Beschreibungen	Beschreibungen	Beschreibungen



Abschluss CH



Abschluss Ausland

	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
8	Deskriptoren	Deskriptoren	Deskriptoren
7	Deskriptoren	Deskriptoren	Deskriptoren
6	Deskriptoren	Deskriptoren	Deskriptoren
5	Deskriptoren	Deskriptoren	Deskriptoren
4	Deskriptoren	Deskriptoren	Deskriptoren
3	Deskriptoren	Deskriptoren	Deskriptoren
2	Deskriptoren	Deskriptoren	Deskriptoren
1	Deskriptoren	Deskriptoren	Deskriptoren



Arbeitgeber Ausland

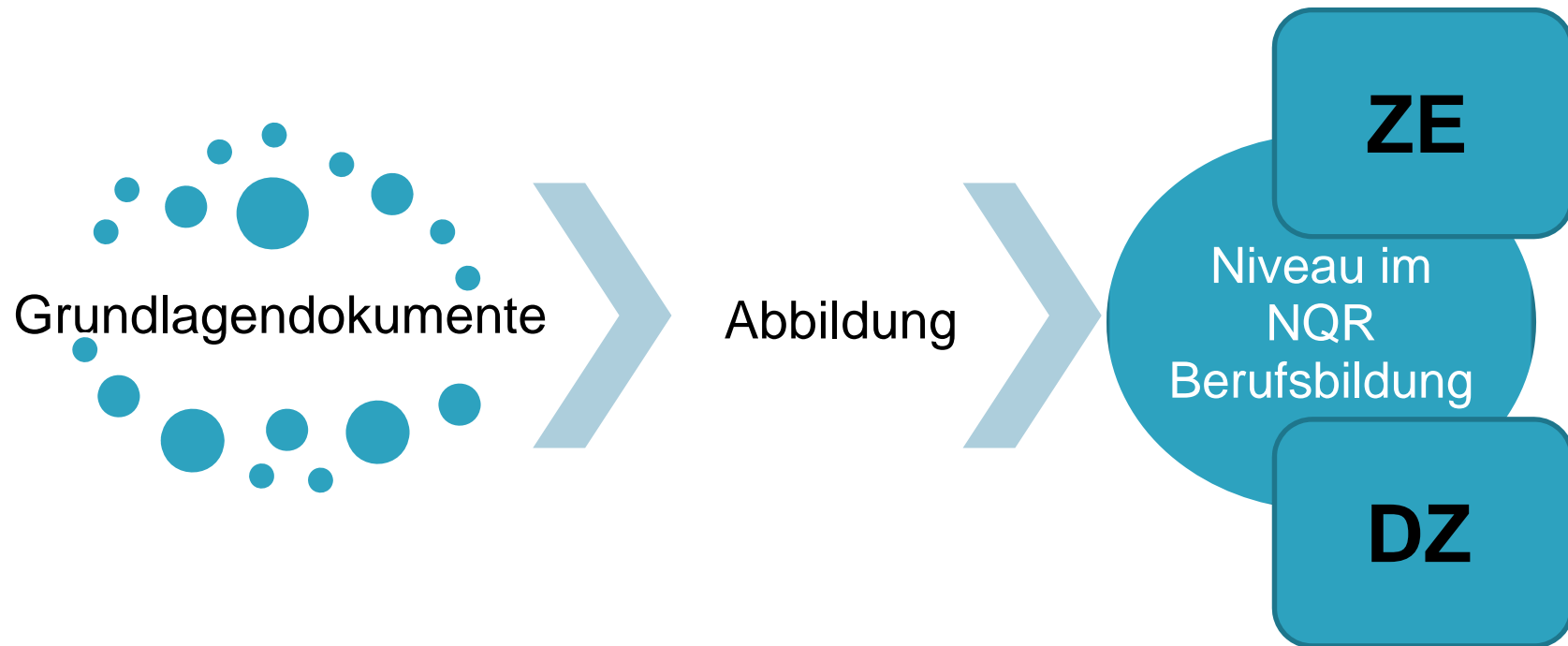


	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
8	Beschreibungen	Beschreibungen	Beschreibungen
7	Beschreibungen	Beschreibungen	Beschreibungen
6	Beschreibungen	Beschreibungen	Beschreibungen
5	Beschreibungen	Beschreibungen	Beschreibungen
4	Beschreibungen	Beschreibungen	Beschreibungen
3	Beschreibungen	Beschreibungen	Beschreibungen
2	Beschreibungen	Beschreibungen	Beschreibungen
1	Beschreibungen	Beschreibungen	Beschreibungen

Ausländischer NQR



Das Prinzip





Die Umsetzung

OdA

- Erarbeitung des Antrages (Branchensicht)

EHB

- Konsistenzprüfung (Systemsicht)

SBFi

- Entscheid über Antrag
- Veröffentlichung



Vorangehende Arbeiten & Pilotphase

- Entwicklung des NQR Berufsbildung und der rechtlichen Grundlage
- Einbezug der Verbundpartner bei der Entwicklung des NQR Berufsbildung
- Pilotphase: Probeeinstufungen 2014
 - mit 3 Trägerschaften
 - Testen der Methode
 - Gemeinschaftliche Erstellung, Erprobung, Verbesserung des Leitfadens



Tendenzen nach Abschlussart

Niveau	Abschlussarten
8	
7	
6	
5	
4	
3	EBA
2	EFZ
1	



Unterstützung bei der Umsetzung

- Leitfaden
- Schulungen
 - In D und F
 - Praxisorientierte Workshops
- Internetseite: www.nqr-berufsbildung.ch
- Fachstelle NQR Berufsbildung im SBFJ
- Subvention
 - 3'600 CHF/Abschluss
 - Abgeltung oder für externe Beratung/Unterstützung



Chancen & Herausforderungen für die BGB, Fokus Zeugniserläuterung

Jean-Pascal Lüthi,
Leiter Berufliche Grundbildung und
Maturitäten, SBFJ



Die Zeugniserläuterung für BGB-Abschlüsse

Idee:
Arbeiten im In-
oder Ausland

Bewerbungs-
unterlagen
ergänzen

ZE kostenlos
von SBFI-
Homepage
herunterladen

ZE bei
Bewerbungen
im In- und
Ausland nutzen



Chancen

- Stärkung des Ansehens der beruflichen Grundbildung
- Erhöhung der Attraktivität der Berufsbildung

Herausforderungen

- Sicherstellen der Kohärenz der Einstufungen
- Bekanntmachung der Zeugniserläuterungen

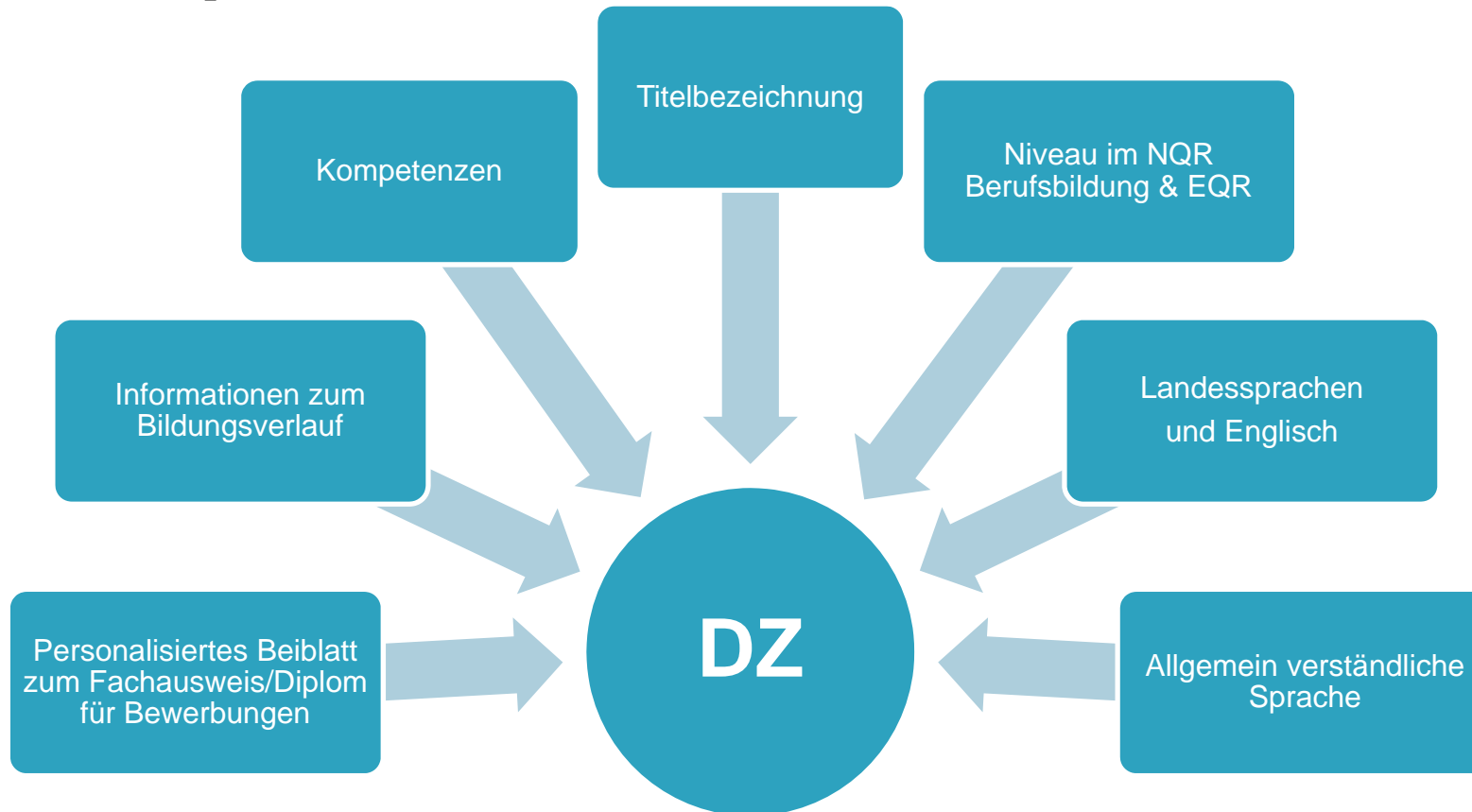


Chancen & Herausforderungen für die HBB, Fokus Diplomzusatz

Rémy Hübschi,
Leiter Höhere Berufsbildung, SBFJ



Diplomzusatz für HBB-Abschlüsse





Die Titelfrage

- Die geschützten Titel in den Landessprachen bleiben bestehen
- Eine international verständliche Systematik zur Übersetzung der Schweizer Titel ins Englische wird erarbeitet und konsolidiert



Chancen

- Erhöhung der Transparenz
- Förderung des nationalen und internationalen Ansehens und der Wertschätzung der höheren Berufsbildung

Herausforderungen

- Heterogenität der Abschlüsse
- Heterogenität der Grundlagendokumente, diese sind historisch gewachsen



Fragen & Diskussion



Pause

10:15 - 10:45 h

Erste Erfahrungen mit dem NQR Berufsbildung

Hansjörg Hofpeter

22. Oktober 2014, Kursaal Bern, Kornhausstrasse 3



Agenda

- **Projekt-Organisation ICT-Berufsbildung**
- **Erfahrungen mit der Probeeinstufung NQR**
 - der Antrag
 - Übersicht über die ICT-Abschlüsse
 - Zeugniserläuterung oder Diplomzusatz
- **Gesamtaufwand der ICT-Berufsbildung**
- **Fazit der ICT-Berufsbildung Schweiz**



Projekt-Organisation ICT-Berufsbildung

Experte Grundbildung

- Informatikpraktiker/in EBA
- Informatiker/in EFZ Fachrichtung Applikationsentwicklung
- Informatiker/in EFZ Fachrichtung Betriebsinformatik
- Informatiker/in EFZ Fachrichtung Systemtechnik
- Mediamatiker/in EFZ



Experte Höhere Berufsbildung

- ICT Applikationsentwickler/in mit eidg. Fachausweis
- ICT-System- und Netzwerktechnik mit eidg. Fachausweis
- Wirtschaftsinformatiker/in mit eidg. Fachausweis
- Mediamatiker/in mit eidg. Fachausweis
- dipl. ICT-Manager/in



Erfahrungen „der Antrag“ 1/2

1. Material zusammenstellen:

▪ Berufsbild

- Qualifikationsprofil
- Kurzbeschreibung des Berufsbilds
- Anforderungen / Voraussetzungen

▪ Module

- Kompetenz
- Handlungen
- Kenntnisse



Erfahrungen „der Antrag“ 2/2

2. Materialanalyse

- Einstufung der Niveaus betreffend ICT
 - e-cf (European e-Competence Framework = branchenspezifischer Rahmen)

- Antragsbegründung
(besonderes Augenmerk auf überzeugende Begründung)



Übersicht über die ICT-Abschlüsse 1/2

Stufe	Abschlüsse der Trägerschaft	NQR Antrag	Weitere verwandte Abschlüsse
Berufliche Grundbildung mit eidg. Berufsattest (EBA)	Informatikpraktiker/in EBA	3	
Berufliche Grundbildung mit eidg. Fähigkeitszeugnis (EFZ)	Informatiker/in EFZ <ul style="list-style-type: none">• Fachrichtung Applikationsentwicklung• Fachrichtung Betriebsinformatik• Fachrichtung Systemtechnik	5	Elektroniker/in EFZ
	Mediamatiker/in EFZ	5	Interactive Media Designer/in EFZ



Übersicht über die ICT-Abschlüsse 2/2

Stufe	Abschlüsse der Trägerschaft	NQR Antrag
Berufsprüfung mit eidg. Fachausweis (BP)	• ICT Applikationsentwickler/in mit eidg. Fachausweis	6
	• ICT-System- und Netzwerktechnik mit eidg. Fachausweis	6
	• Wirtschaftsinformatiker/in mit eidg. Fachausweis	6
	• Mediamatiker/in mit eidg. Fachausweis	6
Höhere Fachschule (HF) Dipl. eidg. anerkannt	• dipl. Techniker/in HF Fachrichtung ICT	
	• dipl. Wirtschaftsinformatiker/in	
Höhere Fachprüfung mit eidg. Diplom (HFP)	• dipl. ICT-Manager/in	7



Zeugniserläuterung oder Diplomzusatz

- Die Abschlussbezeichnung Deutsch/Französisch/Italienisch ist gemäss Prüfungsordnung gegeben (geschützter Titel)
- Für die englische Übersetzung muss ein **international lesbarer Titel** definiert werden.



Gesamtaufwand ICT-Berufsbildung

Grundbildung:	
2-3 Koordinationssitzungen	6h
Arbeit an 5 Anträgen mit Zeugniserläuterung	30h
Höhere Berufsbildung:	
2-3 Koordinationssitzungen	6h
Arbeit an 5 Anträgen (4 Fachausweise und 1 Diplom) mit Diplomzusatz	50h
Geschäftsstelle	8h
Total für 10 Anträge	100h



Fazit der ICT-Berufsbildung Schweiz

- NQR Einstufung kann auf Grund des Leitfadens problemlos erstellt werden
- Wichtig vor der Einstufung ist die Zusammenstellung sämtlicher relevanter Unterlagen.
- Niveau kann mit Beschrieb der Handlungskompetenzen abgeglichen werden.
- Vergleich mit e-cf ist sehr nützlich (speziell für ICT-Kompetenzen)
- Methodisch/pädagogische Begleitung ist wertvoll und unbedingt nötig!

(Vielen Dank! Reto Trachsel)

22.10.2014



Probееinstufung von Abschlüssen der Hotellerie und Gastronomie

Miriam Shergold, hotelleriesuisse
Bern, 22. Oktober 2014

Arbeitsgruppe

Hotel & Gastro
formation by
Hotel & Gastro Union
GastroSuisse
hotelleriesuisse

HOTEL & GASTRO
UNION
seit 1886

hotelleriesuisse
Swiss Hotel Association



hotelfachschule thun
soul, passion & system

 **Swiss School**
of Tourism and Hospitality


BELVOIRPARK

GASTRO  **SUISSE**

Berufsbildungsabschlüsse der Hotellerie und Gastronomie

Abschluss	Anzahl
Eidg. Berufsattest	3
Eidg. Fähigkeitszeugnis	6
Eidg. Fachausweis	6
Eidg. Diplom HFP	5
Diplom HF	1



Abschlüsse für die ProbeEinstufung

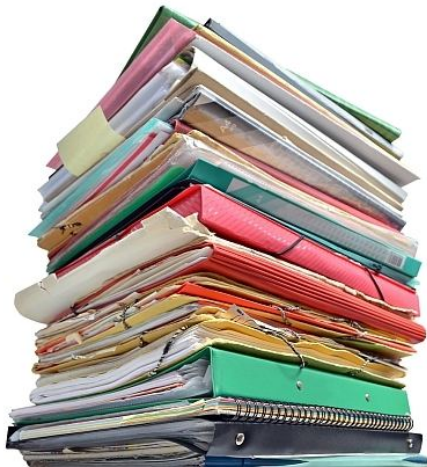
- Hotellerieangestellte/-r EBA
- Köchin / Koch EFZ
- Chefköchin/-koch mit eidg. FA
- Leiter/-in Hotellerie-Hauswirtschaft mit eidg. Diplom
- Dipl. Hôtelière-Restauratrice/
Hôtelier-Restaurateur HF

Tipps & Tricks



Erarbeitungssitzung:
3 bis 5 Personen

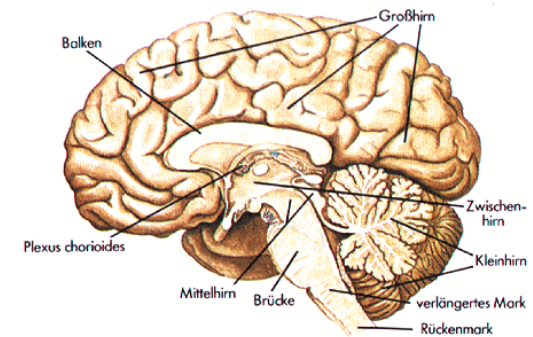
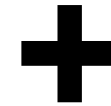
Tipps & Tricks



Dokumente



Praxiskenntnis



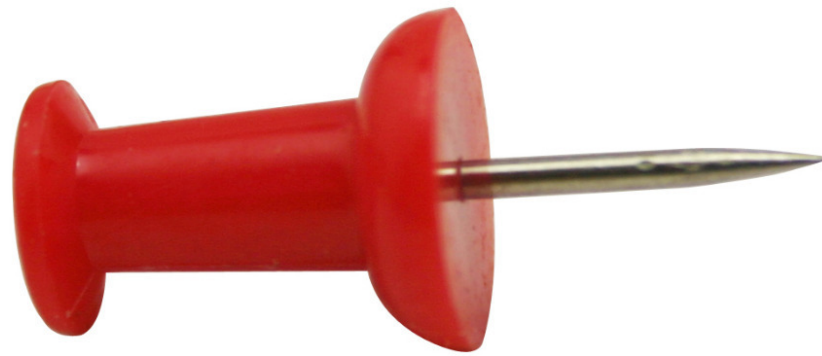
Gesunder
Menschenverstand

Tipps & Tricks



Einlesen & Auslegen

Tipps & Tricks



Argumente festhalten

Tipps & Tricks



Ggf. Kompetenzen gewichten

Tipps & Tricks

B&Q QSK

Kommissionen einbeziehen

Tipps & Tricks



Konsistenzprüfung...?

... et voilà!

Merci!



Rolle & Arbeitsweise des EHB

Jean-Pierre Perdrizat,
Nationaler Leiter Zentrum für
Berufsentwicklung, EHB

EHB
IFFP
IUFFP

EIDGENÖSSISCHES
HOCHSCHULINSTITUT
FÜR BERUFSBILDUNG

INSTITUT FEDERAL
DES HAUTES ETUDES
EN FORMATION PROFESSIONNELLE

ISTITUTO
UNIVERSITARIO FEDERALE
PER LA FORMAZIONE PROFESSIONALE

Das Eidgenössische Hochschulinstitut für Berufsbildung EHB IFFP IUFFP

Die Expertenorganisation der Eidgenossenschaft für die
Berufsbildung



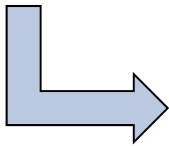
Unser Auftrag im Rahmen des NQR Berufsbildung



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra



Eidgenössisches Departement für
Wirtschaft, Bildung und Forschung WBF
**Staatssekretariat für Bildung,
Forschung und Innovation SBFI**

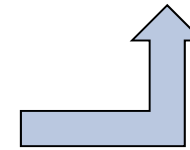


EHB
IFFP
IUFFP

EIDGENÖSSISCHES
HOCHSCHULINSTITUT
FÜR BERUFSBILDUNG

INSTITUT FEDERAL
DES HAUTES ETUDES
EN FORMATION PROFESSIONNELLE

ISTITUTO
UNIVERSITARIO FEDERALE
PER LA FORMAZIONE PROFESSIONALE



Die Fachstelle NQR im EHB



Formation
professionnelle

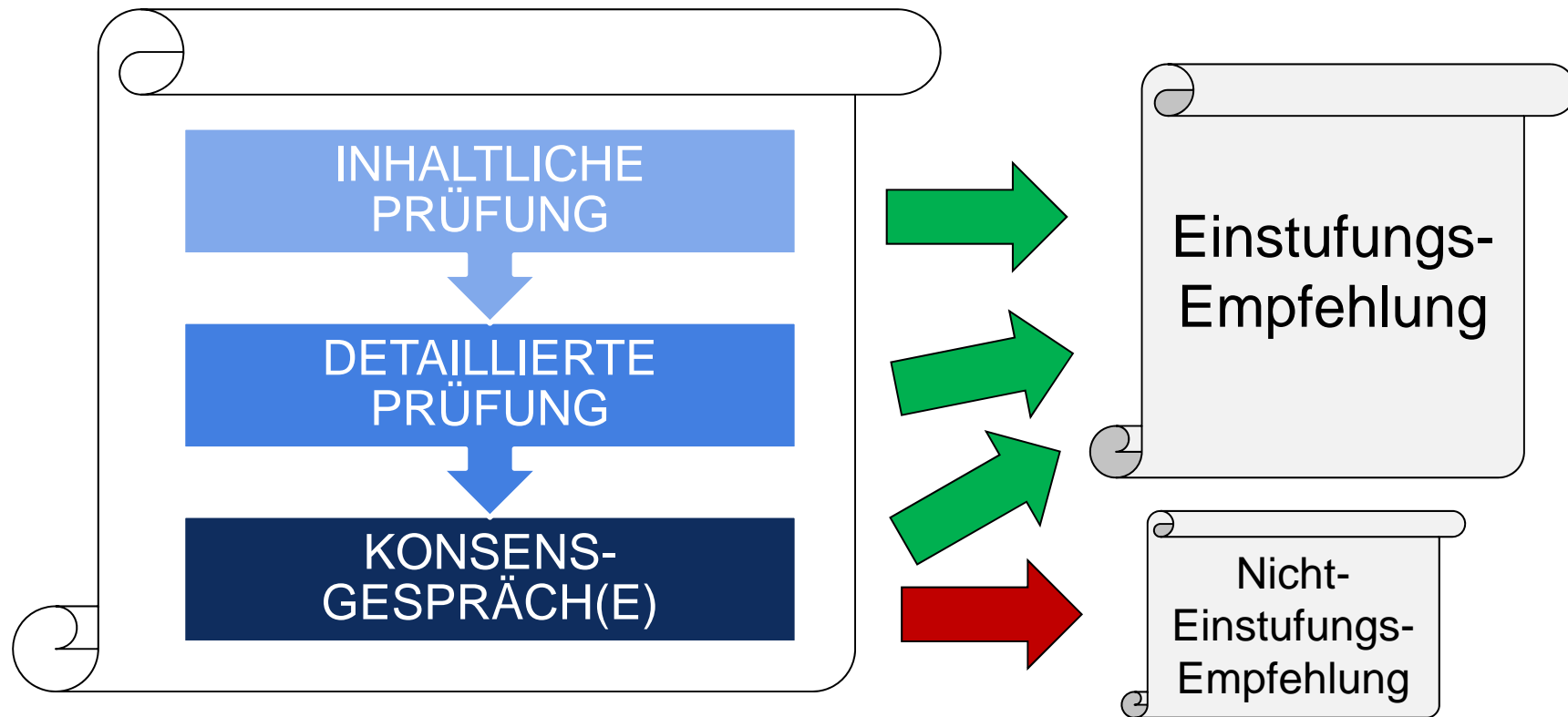


Berufsbildung



Formazione
professionale

KONSISTENZPRÜFUNG I: Ein Verfahren in 3 Stufen



KONSISTENZPRÜFUNG II: Voraussetzungen

Formal & inhaltlich korrekte Selbsteinstufung

➤ Grundlagendokumente

Handlungskompetenzorientierung

«Übersicht der beruflichen Handlungskompetenzen»

➤ Antragsbegründung

➤ Schulung

➤ Aktive Kooperation im Konsistenzprüfungsverfahren

EHB
IFFP
IUFFP

EIDGENÖSSISCHES
HOCHSCHULINSTITUT
FÜR BERUFSBILDUNG

INSTITUT FEDERAL
DES HAUTES ETUDES
EN FORMATION PROFESSIONNELLE

ISTITUTO
UNIVERSITARIO FEDERALE
PER LA FORMAZIONE PROFESSIONALE

Martin Raaflaub | Verantwortlicher Fachstelle Nationaler
Qualifikationsrahmen (NQR Berufsbildung)
Zentrum für Berufsentwicklung

EHB IFFP IUFFP

Eidgenössisches Hochschulinstitut für Berufsbildung
Kirchlindachstrasse 79, Postfach, CH-3052 Zollikofen
Telefon +41 31 910 37 00 | Fax +41 31 910 37 01
Direktwahl +41 31 910 37 18 | Mobile +41 79 449 40 35
martin.raaflaub@ehb-schweiz.ch | www.ehb-schweiz.ch



Fragen & Diskussion



Abschluss

Josef Widmer,
Stellvertretender Direktor, SBFI



Nächste Schritte zur Umsetzung

- Dokumente auf www.nqr-berufsbildung studieren
 - Leitfaden
- Schulung NQR Berufsbildung besuchen (freiwillig)
 - 29.10.2014 am EHB Zollikofen in Deutsch
 - 4.11.2014 am IFFP in Renens in Französisch
 - 9.12.2014 am EHB Zollikofen in Deutsch
 - Weitere Schulungen im 2015 & nach Bedarf
- Ticket beantragen auf www.nqr-berufsbildung.ch
- Externe Unterstützung beiziehen (freiwillig)



Zentrale Punkte

- Zeugniserläuterung & Diplomzusatz sind die Visitenkarte Ihrer Berufsbildungsabschlüsse!
- NQR-Instrumente können nur IST-Zustand abbilden! (ergebnisorientierte, nicht politische Einstufung)
- NQR-Einstufungen müssen glaubwürdig sein!

Die gleichwertige gesellschaftliche Anerkennung der Berufsbildungswege kann nicht alleine durch einen neuen Titel und durch den NQR Berufsbildung erreicht werden. Dafür braucht es ein ganzes Bündel von Massnahmen!



Merci!

www.nqr-berufsbildung.ch

nqr-berufsbildung@sbfi.admin.ch



Berufsbildung